



Die Vorstandschaft des Arbeitskreises *SCHULEWIRTSCHAFT*: Manfred Beuke, Brigitte Wagner, Barbara Lorenz, und Ute Reuther-Bub mit dem 1. Vorstand des Fördervereins Reinhard Streng (v. l.) im Mai 2008.

25.06.2008 - Neuanfang - der Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT* lebt

Durch den Förderverein Berufsschule, in dem alle im Bildungsbereich relevanten Gruppen vertreten sind, lag für dessen Vorsitzenden und stellvertretenden Schulleiter Reinhard Streng die Rolle des Geburtshelfers bei der „Wiedergeburt“ des Arbeitskreises *SCHULEWIRTSCHAFT* nahe. Diese habe er auch als Vermächtnis des ehemaligen Vorsitzenden Dr. Reinhard Dießner gerne eingenommen, ließ er wissen, als er jetzt den Erfolg melden konnte, den der neue Vorsitzende Manfred Beuke auf den Punkt brachte: „Der Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT* lebt.“

Nach manchen Höhen und Tiefen war dieser nach dem zuletzt einsamen Kampf Dießners für längere Zeit „stillgelegt“. Man sei es ihm schuldig gewesen, die unterschiedlichen Gruppierungen wieder an einen Tisch zu bekommen, wozu Streng zunächst intern „die Fühler ausstreckte“. Das Potenzial sollte für einen „Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT*“ da sein, wenn man die Initiativen einzelner Gruppierungen – wie etwa der *Wirtschaftsjunioren* – mit dem gleichen Anliegen bündelt, um den Dialog aller im weitesten Sinn mit der Bildung Beschäftigten, speziell der beruflichen, zu forcieren, gegenseitiges Verständnis zu schaffen beziehungsweise zu stärken. Strengs Vorstoß hatte Erfolg. Bei einer Veranstaltung mit der Landesgeschäftsführerin der *SCHULEWIRTSCHAFT*-Arbeitskreise trugen sich über 30 „gleichmäßig verteilte“ Vertreter von Schule, Wirtschaft, Verbänden und Arbeitsverwaltung in die „Aktivenliste“ ein. Den Vorsitz des Arbeitskreises übernahmen Brigitte Wagner mit Stellvertreterin Barbara Lorenz für die Schulen, Manfred Beuke und Ute Reuther-Bub für die Wirtschaft.

Schule und Wirtschaft zusammen zu bringen und aktiv zum gegenseitigen Verständnis beizutragen, sind ebenso Leitsätze des Arbeitskreises auf Kreisebene, wie das Aufzeigen individueller Perspektiven und Mitgestalten der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zukunft. Gewirkt wird ehrenamtlich, partnerschaftlich, schul- und branchenübergreifend. Die Nachhaltigkeit zählt mit zu den Prinzipien. Als Schwerpunkte der Arbeit sind Betriebs- und Aspekterkundungen, Ausbildungs- und Berufsorientierungsmessen, Praktika und Bewerbertraining für Schüler sowie Praktika und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer definiert. Ferner sollen Vorträge und Podiumsdiskussionen organisiert, Projekte und Wettbewerbe durchgeführt werden.

Netzwerke zu schaffen und eine Plattform für alle Seiten zu bieten, sind für Vorsitzenden Beuke zentrale Faktoren. Das Wirken des Arbeitskreises ziele „auf das Zusammenbringen der beiden sich bedingenden Bereiche“, auf die Stärkung des gegenseitigen Verständnisses und den Austausch der Qualifikationen ab. Man wolle Ansprechpartner für Schule und Wirtschaft sein, Praktikumsplätze vermitteln und die Berufswahl der Jugend fördern.

Immer wieder Impulsgeber zu sein und die Kommunikationslücken zu schließen, ergänzt Brigitte Wagner die konzeptionelle Ausrichtung des Arbeitskreises, in dem es um das Ausloten von Schlüsselqualifikationen und seitens der Schule um die Frage geht, was die Wirtschaft von ihr erwartet und was sie ihr zu bieten hat.

Die Leiterin der Berufs- und Wirtschaftsschule, Bettina Scheckel, begrüßte ebenso wie ihr Stellvertreter Reinhard Streng den Neuanfang.